

Sailor Sun

"Die" etwas andere Krieger(in)

Von Tenshiofthedeath

Kapitel 6:

Als Shun wieder kerngesund war, ging er nach einer Woche wieder in die Schule. Zu seiner Verwunderung war Bunny pünktlich da und sah Shun voller Hass an, als sie auf ihn zu ging.

"Wie kannst du es wagen, meinen Mamoru anzufassen? Du Schwuchtel!", zischte sie ihm zu. Mamoru hatte ihr erzählt, dass er von ihm angebaggert wurde, als er erfuhr dass dieser Sailor Sun war. Bunnys Worte trafen Shun sehr. Er stand den Tränen nahe, doch schluckte er die Trauer hinunter und ging zum Unterricht. Am Ende der Schule wollte er zum Tempel, da sie sich dort verabredet hatten, wenn er wieder gesund sein würde. Er wusste nicht, dass es die Hölle für ihn werden würde.

Am einem düsteren Ort

Ein dunkler Schatten lachte böse. Bald würde es soweit sein. Bald würde er wieder Macht besitzen. Er hatte es geschafft jede einzelne Sailor Kriegerin unbemerkt mit vollen Hass zu infektzieren gegen Shun und das dank Tuxedo Mask falsche Entscheidung, ihn zu hassen und wegzuekeln. Er lachte, ja bald wird es soweit sein.

Beim Hikawa-Tempel

Shun kam gut gelaunt dort an. Er suchte die Mädchen und fand sie bei, war auch sonst, Mamoru.

" Hey schau mal. Da kommt Sailor Sun zivile Form. Naja... wohl lieber ne Tunte, Schwuchtel..." Mamorus Stimme klang eiskalt gegen über Shun. Vor allem sie wussten es ja, dass er Sailor Sun war und dass er wie ein Mädchen aussah, konnte er doch nichts.

" Du bist widerlich! Mamoru ist mein Freund und nicht Schwul, so wie du!", gab Bunny wieder von sich. So ging die Runde weiter der Beschimpfungen. Shun hatte gedacht, dass sie netter wären und ihn nicht verurteilen würden, doch da lag er falsch. Die Einzige, die nichts dazu sagte war die kleine Chibiusa. Shun weinte, drehte sich um und lief weg. Chibiusa schaute ihn mit einem besorgendem Gesichtsausdruck hinterher. Irgendwie kannte sie diese Situation und spürte, dass es eine große Veränderung geben würde. Ein ungutes Gefühl breitete sich in ihr aus.

In der selben Nacht

Voller Trauer sah Shun die Nacht entgegen. Ein Schatten trat aus der Finsternis, er nahm eine menschliche Gestalt.

"Ach kleiner Shun. Schon wieder haben dich diese Menschen verletzt", sprach der Schatten sanft zu ihm. Shun drehte sich niedergeschlagen um.

" Du bist wieder da, Kuro? Ja, du hast recht. Ich hätte bei dir bleiben sollen", kam es heiser über seine Lippe. Der Schatten sah in der menschlichen Form genauso aus wie der Schwarzhaarige.

"Ach Shun du bist doch mein Licht, Brüderchen... und hör auf dich so zu nennen, wie unsere dummen Adoptiereltern uns nannten. Unser Namen sind Kuro und Shiro und niemand anderes!"

" Bruder,du hast recht. Ich sollte bleibe bei dir."

" Zusammen sind wir stark, Kleiner" Kuro umarmt seinen Bruder. Beide wurden zu das, aus dem sie gemacht worden, Licht und Schatten.

Vor fünfzehn Jahren

Zwei kleine schreiende Babys wurden in eine komische Maschine gelegt.

"Bald wird es soweit sein. Bald kann ich die Welt beherrschen, dazu muss ich nur die zwei Kinder opfern, um die Monster von Licht und Schatten zu rufen." Die Menschen begannen die beiden Monster zu rufen, aber dann passierte es. Ein finstere Schatten schlich sich rum und fraß den Professor und schlich sich in das Herz des älteren Zwillinges. Das ängstliche Licht in das Herz des Jüngeren. Beide Monster sind die total Gegensätze aber sind nur stark zusammen, und dass wissen sie. Beide Brüder wuchsen ohne dieses Wissen, über die Monster in sich, in einer Adoptierfamilie auf, bis dieser Unfall geschah. Der Jüngere wurde von allen Seiten gemoppt und geschubst, während der Ältere so wütend, dass alles im Umkreis von einen Kilometer ausgelöscht wurde, samt ihren Eltern. Shun wurde dabei schwer verletzt und man brachte den Elfjährigen in ein Krankenhaus und von seinen Bruder gab es keine Spur. Kuro wollte eins die Welt zu beherrschen und die Menschen unterdrücken und versklaven.

Heute

Liebevoll streichelte Kuro seinen Bruder auf dem Kopf, der sich helfend an ihn kuschelte.

" Großer Bruder für dich bleibe ich dein Shiro, aber verlass mich nicht", flehte nun Shun, alias Shiro.

" Niemals lass ich dich mehr alleine, mein kleines Licht", grinste er fies hinter dessen Rücken, sodass Shiro es nicht sehen konnte. Er würdet jeden Menschen leiden lassen und nicht nur wegen seiner Gier nach Macht, sondern auch wegen seinem kleinen Bruder, ganz besonders die Sailor Kriegerinnen und Tuxedo Mask sollen leiden. Beide junge Männer lösten sich in der Nacht auf. Der Schatten und das Licht verschwanden und die Menschen in ruhe lassen, doch wollte der Schatten sie zerstörte. Davon wusste das Licht nicht, denn das wollte es nicht. Es hasste Macht und Krieg. Doch die Finsternis war sein Gegenteil.

So wie die Sonne und Mond.

Fische brauchten das Wasser. Menschen die Luft. So braucht auch die Finsternis das

Licht. Ohne das Gegenteil konnte das Andere nicht existieren und stark werden will.